

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

MONTAG, 8. JANUAR 2018 | NR. 6 | REGIONALAUFGABE



Lilienthal hat sie schon: die LED-Strassenlampen. In Osterholz-Scharmbeck geht es im Februar im Ortsteil Garlstedt damit erst richtig los.
FOTO: HASSELBERG



In der Hohetorstraße müssen im Jahr 2018 noch insgesamt 140 Meter ausgebaut werden. Betonsteine sollen das Pflaster aus Basalt ersetzen.
FOTOS (2): CHRISTIAN VALEK

Mit dem Ausbau geht's voran

Stadt hält Straßenzustand für „befriedigend“ – Arbeiten an Hohetorstraße und Neuendammer Straße geplant

VON MICHAEL SCHÖN

Osterholz-Scharmbeck. Wie wohl in jeder deutschen Stadt müssen auch die Straßenausbauer in Osterholz-Scharmbeck Sisyphusarbeit verrichten. Bevor eine Straße neu gepflastert ist, warten schon die nächsten darauf, instand gesetzt zu werden. In der Kreisstadt gibt es seit 2011 ein Straßenzustandskataster, eine zentrale Datenbank, die eine Bewertung der Straßen und deren Zustand unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung für das Straßennetz und der angrenzenden Infrastruktur ermöglicht. So können Straßenbaumaßnahmen auch in der zeitlichen Abfolge aufeinander abgestimmt werden.

Dieses Kataster wird in diesem Jahr fortgeschrieben. „Eine von der Stadt beauftragte Firma fährt alle Straßen ab und erstellt für uns Videoaufzeichnungen“, berichtet Frank Wiesner, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung und Bauen, der den Allgemeinzustand der Osterholz-Scharmbecker Straßen als „be-

„140 Meter zwischen Holzstraße und Bördestraße fehlen noch.“

Rolf Fahrenberg, Stadtverwaltung

friedigend“ erachtet. 2017 ist die Neue Straße fast ein ganzes Jahr lang auf Vordermann gebracht worden. Auch Gartenstraße, Ahrensfelder Straße und Handlohe sind fertig. Für 2018 sind als Teil des Straßenausbauprojekts zwei große Maßnahmen vorgesehen: Die Hohetorstraße in der Verlängerung der Neuen Straße im Südosten der Kreisstadt und die Neuendammer Straße in Pennigbüttel. Die Hohetorstraße ist in einem ersten Abschnitt bereits fertig. „140 Meter zwischen Holzstraße und Bördestraße fehlen noch. Sie werden mit Betonstein gepflastert“, sagt Rolf Fahrenberg, im Rathaus Sachgebietsleiter Tiefbau. In der Pennigbütteler Straße wird der Basalt ebenfalls durch Betonstein ersetzt. „Außerdem wird der aktuelle Schlackefußweg befestigt, und der Regenwasserkanal kommt neu.“ Beide Maßnahmen fallen in die Kategorie „Straßenausbau“. Anders als bei einer reinen Sanierung werden von den Anliegern daher Beiträge erhoben.

Auch 2018 wird für die Planer im Bauamt ein arbeitsreiches Jahr mit vielen großen und noch mehr kleinen Vorhaben. Das Spektrum der Zuständigkeiten in diesem Rathaus-Resort reicht von Straßenausbau oder -sanierung über Bushaltestellen und Kinderspielflächen bis hin zur Blühstreifenpflanzung.

Wenn Frank Wiesner nach den größeren Vorhaben auf seiner persönlichen Agenda gefragt wird, nennt er zuerst die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Das ist ein Millionenprojekt, das auf drei Tranchen – 2017, 2018 und 2019 – gestreckt wird. Bisherige sogenannte HQL-Leuchtmittel werden durch LED-Leuchtmittel ersetzt.



Straßenanierung beschäftigt nicht nur die Stadt. Das Flickern der Löcher in der Bremer Straße (K 5) ist Sache der Kreisverwaltung.

Davon ausgenommen sind Laternen, die schon mit neuer Technik ausgerüstet sind. Laternenmasten, die als marode oder verschlissen bewertet wurden, werden ausgetauscht. „Ziel ist es, 2019 die Umstellung abzuschließen“, sagt Wiesner. Ab 2020 würden dann Straßenausbaubeiträge erhoben. Für die erste Tranche sind bereits Fördermittel in Höhe von 25 Prozent der abgerechneten Kosten – 470 000 Euro – bewilligt worden. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 2,5 Millionen Euro, die mit Ausbaubeiträgen, mit Fördermitteln und aus der Stadtkasse finanziert werden.

Welcher Anwohner wie viel zahlen muss, hängt unter anderem von einer Einzelfallprüfung ab, hat Frank Wiesner, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung und Bauen, klargestellt. Über die Kosten entscheide neben der Anzahl von Anwohnern und Lampen an einer Straße auch die Frage, ob nur der Kopf der Lampe oder auch der Mast erneuert werden müssten.

Zum 2018er-Bauprogramm gehört auch die Stützmauer hinter der Wurth, die zurzeit ab-

gesperrt ist. Für dieses ebenfalls in drei Abschnitte unterteilte Vorhaben wird mit einem Kostenposten von 440 000 Euro kalkuliert. Im ersten Teil wird eine Spundwand hergestellt, was wegen der schwierigen Bodenverhältnisse vermutlich kein leichtes Unterfangen sein wird. Fahrenberg: „Die Bohlen müssen elf Meter tief in den Untergrund gerammt werden.“ Der zweite Teil sieht die Errichtung der Fassade aus Naturstein vor, und im dritten wird ein barrierefreier Zugang vom Stadtpark zum Haus am Hang geschaffen. Fahrenberg weist darauf hin, dass während der Bauphase Absperrungen unvermeidlich sind und es deshalb zu Behinderungen auf dem Parkplatz kommen wird. Auch in der Unterführung am Bahnhof sollen die Bauarbeiten demnächst beginnen. Die Stelle, an der die lange stillgelegte Rolltreppe entfernt worden ist, soll begrünt werden. Außerdem werden die maroden Stufen erneuert, die zum Maribondo-Freizeitcenter hinauf führen.

2018 wird die Sanierung der Straßen Am Osterholze, Im Dorfe, Alte Dorfstraße, Koppelstraße und Im Hof angegangen. Sand-

hausen erhält an der B 74 einen Fußweg bis zur Straße Am Heudamm, der ebenso wie eine Linksabbiegespur die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, inklusive der Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs, erhöhen soll. Schließlich muss die Verwaltung auch eine Neuregelung des Personenbeförderungsgesetzes umsetzen, die Barrierefreiheit an Bushaltestellen vorsieht. Die ersten fünf Haltestellen werden 2018 in Angriff genommen. Es wären noch viele Maßnahmen zu erwägen, die 2018 von den Bauamtsplanern und ihren Mitarbeitern zu erledigen sind. So sind verschiedene Ausgleichsmaßnahmen aus alten Bebauungsplänen umzusetzen und die Kinderspielflächen an der Berliner Straße und der Straße Zur Wienbeck zu modernisieren. Insgesamt müssen über 70 Spielflächen von der Stadt unterhalten werden.

Der Schutz der Insektenfauna ist ein weiteres Projekt, das die Stadt in Angriff nehmen muss. Zusammen mit Naturschützern wollen die Leute vom Bauamt eine Strategie erarbeiten.

FEUERWEHREINSATZ

Auto brennt komplett aus

Osterholz-Scharmbeck. Mit einem Einsatz hat für 13 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Osterholz-Scharmbeck der vergangene Sonnabend begonnen. Um 8.35 Uhr wurden sie zu einem Fahrzeugbrand an die Bahnhofstraße gerufen. Wie die Polizei gestern berichtete, war ein Wagen während der Fahrt auf der Bahnhofstraße plötzlich in Brand geraten. Dem Fahrer des Fahrzeuges gelang es zwar noch, das Auto abzustellen und sich unverletzt in Sicherheit zu bringen. Doch obwohl die Helfer der Feuerwehr mit zwei Löschfahrzeugen angerückt waren und unter Atemschutz sofort mit den Löscharbeiten am Fahrzeug begannen, brannte das Auto komplett aus. Die Polizei geht nach ersten Ermittlungen davon aus, dass der Fahrzeugbrand durch einen technischen Defekt verursacht worden ist. Zur Schadenshöhe machte sie keine Angaben. TEL

KONTROLLE VERLOREN

Drei Verletzte bei Unfall

Osterholz-Scharmbeck. Polizei und Rettungskräfte sind am Freitagabend zu einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 74 zwischen Osterholz-Scharmbeck und Scharmbeckstotel (Settenbecker Straße) gerufen worden. Laut Polizeibericht hatte ein 76-jähriger Autofahrer dort die Kontrolle über seinen Wagen verloren. Dadurch stieß das Fahrzeug des Mannes mit zwei entgegenkommenden Autos zusammen. Bei dem Verkehrsunfall wurde sowohl der 76-jährige Autofahrer als auch ein 53-jähriger Unfallbeteiligter und dessen Beifahrerin verletzt. Nach Auskunft der Polizei mussten alle drei Personen in umliegende Krankenhäuser eingeliefert werden. Den Schaden, der an den drei Fahrzeugen entstand, schätzt die Polizei auf 17 000 Euro. TEL

VON STRASSE ABGEKOMMEN

Unangepasste Geschwindigkeit

Worpswede. In der Nacht zum Sonnabend ist eine 19-jährige Autofahrerin mit ihrem Wagen auf der Mevenstedter Straße verunglückt. Nach Informationen der Polizei, war die junge Frau aus Richtung Gnarrenburg kommend mit ihrem Auto auf der Mevenstedter Straße in Worpswede unterwegs. Dabei kam sie nach ersten Erkenntnissen der Beamten aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit mit ihrem Wagen von der Fahrbahn ab. Das Auto überschlug sich und kam vor einem am Baum am Straßenrand zum Stehen. Drei der vier Fahrzeuginsassen wurden bei dem Verkehrsunfall schwer, einer leicht verletzt. Sie wurden in den umliegenden Krankenhäusern stationär aufgenommen. Die Polizei schätzt den entstandenen Schaden am Auto der 19-Jährigen auf rund 5000 Euro. TEL

VERSUCHTER EINBRUCH

Täter flüchten ohne Beute

Osterholz-Scharmbeck. In ein Tabakwarengeschäft an der Kirchenstraße in Osterholz-Scharmbeck haben bislang Unbekannte in der Nacht zum Sonntag versucht, einzubrechen. Nach einem Bericht der Polizei geschah der Einbruchsvorfall gegen 2.33 Uhr. Doch der oder die Täter ließen aus bislang unbekanntem Grund von ihrem Vorhaben ab und flüchteten – ohne Beute. Die Polizei bittet Zeugen, die Hinweise zu dem Fall geben können, sich unter der Telefonnummer 047 91 / 30 70 beim Polizeikommissariat Osterholz zu melden. TEL

IN DIESER AUSGABE

LÜBBERSTEDT

Dank an die Ehrenamtlichen

Seit einigen Jahren hat es sich die Gemeinde Lübbestadt zur Regel gemacht, ihren ehrenamtlichen Helfern sowie Vereinen zu Beginn des Jahres zu danken. So auch dieses Jahr. Landrat Bernd Lütjen und Samtgemeindebürgermeister Reinhard Kock waren ebenfalls der Einladung zum Spanferkelessen in die Mühlenscheune gefolgt. Seite 3

HAGEN

Musikalische Zeitreise

Grammophon und Schellack heißt das Quartett, das am Wochenende im Saal der Burg zu Hagen ein Konzert gab. Sein Publikum begeistert es mit Evergreens aus den goldenen 1920er-Jahren. Ob „Küss die Hand schöne Frau“ oder „Mein kleiner, grüner Kakadu“ – dem Publikum waren die Texte wohl bekannt. Seite 5

SPORT

Bornreihe wird Zweiter

Der SV Blau-Weiß Bornreihe hat die Titelverteidigung beim 11. Volksbank-Cup des TSV Gnarrenburg verpasst. Die „Moortoufel“ mussten sich im Finale des Fußball-Hallenturniers dem klassentiefen TuS Zeven mit 4:6 nach Siebenmeterschießen geschlagen geben. Bitter verlief der Nachmittag für die Kicker der TuSG Ritterhude. Seite 6

Wenn Männerherzen höher schlagen – ist Modellbahntag

VON MICHAEL THURM

Osterholz-Scharmbeck. „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“ Das soll einst Johann Wolfgang Goethe gesagt haben. „Hier bin ich Kind, hier darf ich's sein.“ Dies werden möglicherweise viele alte und junge Männer sagen, wenn sie am Sonntag, 14. Januar, die Stadthalle in Osterholz-Scharmbeck betreten. Denn an dem Tag veranstalten die Modellbahnfreunde Osterholz-Scharmbeck den dritten Osterholzer Modellbahntag. Und sie versprechen Eisenbahnromantik pur im Miniaturformat.

Ganz im Sinne des verstorbenen Altkanzlers Helmut Kohl werden blühende Landschaften mit Bergen und Tälern, schmucken Orten und Städtchen mit Schienen verbunden sein, auf denen nostalgische Dampfloks oder moderne Eisenbahnen unermüdlich ihre Runden drehen. Insgesamt werden die Organisatoren sechs Anlagen in verschie-

den Spurweiten aufbauen, die am 14. Januar von 10 bis 17 Uhr zu bestaunen sein werden. Unter anderem werden die Osterholzer Modellbahnfreunde die Spur-0-Anlage Worpswede präsentieren.

Damit nicht genug. Außerdem werden Schaukästen aufgestellt, in denen verschiedene Modellauto Clubs ihre Lieblingsstücke dem Publikum vorstellen werden. Auch die Hobby-Agrarier werden Freudentränen in den Augen haben, wenn sie die vielen Plastik- und Trecker-Modelle betrachten dürfen. Bombs für die Kleinsten: Sie dürfen Modellhäuser basteln oder ihre Rennfahrer-Tauglichkeit an einer aufgebauten Carrera-Bahn testen.

Die Cafeteria des Vereins Lachende Kinder in Nepal sowie eine große Tombola runden das Programm an jenem Sonntag ab. Der Eintritt kostet für Erwachsene drei Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zahlen 1,50 Euro.



Die Welt im detailgetreuen Kleinformat: Dieser Anblick begeistert nicht nur Kinder. Auch Erwachsene werden von der Arbeit der Modellbahnfreunde in den Bann gezogen. Nächste Möglichkeit zum Staunen ist am 14. Januar.
FOTO: CHRISTIAN PFEIFFER